

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen  
**Anschrift** IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln  
**Telefon** 0221 95 15 24-11 | **Fax** 0221 95 15 24-40  
 © koeln-leverkusen@igmetall.de | © koeln-leverkusen.igmetall.de

# Aktion auf der A+A-Messe

IG Metall zeigte Landesregierung beim Arbeits- und Gesundheitsschutz die rote Karte.

Im Rahmen der A+A-Messe, der weltweit größten und wichtigsten Veranstaltung, wenn es um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit geht, setzten die DGB-Gewerkschaften, auf Initiative der IG Metall hin, ein kritisches Signal in Richtung Politik. Mit T-Shirts und Plakaten mit dem Aufdruck »Arbeitsschutz ohne Kontrolle ist wie Derby ohne Schiri« zeigten sie auf der Messe öffentlichkeitswirksam der NRW-Landesregierung die rote Karte.

Es ist in keinerlei Weise nachvollziehbar, dass die staatliche Arbeitsschutzaufsicht in NRW in den vergangenen Jahren dramatisch zurückgefahren worden ist. Eine steigende Anzahl von Bußgeldbescheiden

und Strafanzeigen lässt den Rückschluss zu, dass es vermehrt schwerwiegende Verstöße gegen das Arbeitsschutzgesetz gibt. Und auch unsere Betriebsräte aus Köln-Leverkusen erleben immer wieder, dass Arbeitgeber nur dann zu vernünftigen Präventionskonzepten bereit sind, wenn man sie zur Umsetzung ihrer gesetzlichen Verpflichtung drängt. Lediglich 22 Prozent aller Betriebe in NRW haben eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (also physische und psychische Belastungen) durchgeführt. Und das obwohl die Verpflichtung dazu im Arbeitsschutzgesetz seit 1996 besteht. »Es ist ein Skandal, dass hier bewusst die Gesundheit der Beschäftigten



Foto: Ulrike Reimer

aufs Spiel gesetzt wird«, resümiert Kerstin Klein, Mitglied der Geschäftsführung der IG Metall Köln-Leverkusen. Die Forderung der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter an die Landesregierung ist ganz eindeutig: »Stellen Sie mehr Aufsichtsbeamte und Gewerbeärzte ein und verschärfen Sie endlich die Kontrollen!«

## Beschäftigte von Thyssenkrupp Elevator fordern Erhalt der Beschäftigungssicherung

Rund 200 Beschäftigte von Thyssenkrupp Elevator aus der Geschäftsstelle Köln-Leverkusen beteiligten sich am 4. Dezember 2019 an der zentralen Kundgebung vor der Thyssenkrupp-Zentrale in Essen.

Mit der Großdemonstration setzten sie ein Zeichen dafür, dass es nicht nur um das große Geld, sondern auch um die Zukunft der Beschäftigten geht.

Denn schon lange brodelt es bei Thyssenkrupp Elevator. Die Ankündigung des Thyssenkrupp-Vorstands, die profitable Aufzugssparte über einen Börsengang, einen Komplett-



oder Teilverkauf abzustoßen, ohne dabei eine Zusage zu treffen, was mit tariflichen Besitzständen – wie beispielsweise der »Beschäftigungssicherung« – geschehen soll, stößt bei den Beschäftigten auf völ-

liges Unverständnis. Der Termin für die Kundgebung am 4. Dezember war bewusst gewählt worden, denn direkt im Anschluss wurden die Verhandlungen über den Zukunftstarifvertrag fortgesetzt.

### Fragen rund um die Rente? Wir bieten Beratung ...

... jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus. Telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0. Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach vorheriger Terminabsprache unter 02171 836 03 statt.

### TERMINE

#### Einladung für unsere Senioren

##### Thema »Einschätzung Positionspapier Grundrentenkompromiss«

Referent: Matthias Birkwald, MdB, DGB-Haus, 1. Etage, großer Saal, Dienstag, 21. Januar, 15 Uhr

#### Tagesseminare

im Hotel Mercure Friesenstraße, Köln

- 19. Februar  
AT-Angestellte und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretung
- 25. März  
Aktuelles aus dem Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht

#### Seminare

- 2. bis 6. März  
Stufenseminar BR I (Einführung in die Betriebsratsarbeit) im Parkhotel Nümbrecht  
Hinweis: Die Teilnahme an dem Seminar verpflichtet zur Teilnahme an der Stufe II im August.
- 16. bis 18. März  
ERA im betrieblichen Alltag: Schwerpunkt Arbeitsbewertung und Eingruppierung im Intercity Hotel Wuppertal

Ansprechpartnerin für die Seminare: Valerie Schiefer, Telefon: 0221 95 15 24 17